

Bevorzugung der Quereinsteiger - Presse

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 1. November 2018 00:24

[Zitat von dasHiggs](#)

Das lese und höre ich immer wieder, aber wie kann ich mir das vorstellen? Der Studierende studiert Fach 1 äquivalent wie im "normalen" Studium, dann Fach 2 wie im "normalen" Studium und dann auch noch [Pädagogik](#)? D.h. Lehramtsstudierende haben die dreifache Belastung wie die "Normalen" Studierenden?

Das ist eigentlich einfach zu erklären. Die naturwissenschaftlichen Fächer haben nun mal einen sehr hohen praktischen Anteil, der zu fixen Zeiten an fixen Orten stattzufinden hat. Es ist unmöglich, ein vollständiges Fachstudium Chemie und Physik gleichzeitig zu studieren, weil man sich für die Laborzeiten schlichtweg nicht zweiteilen kann. Geisteswissenschaftler können sich an der Uni ihre Zeit flexibler einteilen, Bücher lesen kannste ja wohl immer und überall. Dann überleg Dir, wie viel Zeit Du während einer experimentellen Bachelor- oder Masterarbeit zubringst, Dir sinnlos die Beine in den Bauch zu stecken um auf irgend ein blödes Messergebnis zu warten, während der Geisteswissenschaftler einfach liest und halt seine Arbeit schreibt. Und damit will ich jetzt explizit **nicht** behaupten, dass es in irgendeiner Art und Weise anspruchsvoller sein soll, eben dumm in der Gegend rumzustehen um auf eine Zahl zu warten, es ist einfach zeitaufwändiger. Ich kannte aber sehr wohl einen Chemiker, der während seiner Promotion mal eben noch ein vollständiges Fachstudium Physik absolviert hat. Geht schon, macht nur in der Regel keiner. Wer am Ende Lehrer werden will und aus dem Fachbereich der Physikalischen Chemie kommt, hat ohnehin genügend Physik abbekommen, dass ihm das als Zweitfach problemlos anerkannt wird.